

Montag, 10. Juni 2013 18:36 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/untertaunus/aarbergen/12664778.htm>

Wiesbadener Tagblatt

AARBERGEN

MGV Panrod sorgt mit „Ausgerechnet Heiligabend“ für fröhliche Theatertage

10.12.2012 - PANROD

Von Thorsten Stötzer

„Der Mensch, der die Türklingel erfunden hat, gehört im Nachhinein noch erschossen“, stöhnt Luise Knetmann (dargestellt von Klaus-Dieter Prehn). Der erste Akt der Komödie „Ausgerechnet Heiligabend“ spielt nämlich zwischen 4 Uhr und 6 Uhr in der Frühe an besagtem Feiertag. Anders als es die Überlieferung sagt, herrscht keine Ruhe im Vorfeld der „stillen Nacht“.

Zwei Mal bringen die Sänger des MGV 1863 Eintracht Panrod das Stück auf die Bühne der Palmbachhalle. Die zweite Vorstellung am Samstag, 15. Dezember, ist im Gegensatz zur Premiere bereits ausverkauft. Seit Juni wurde geprobt unter der Leitung von Regisseurin Gabi Mazur, die bei der achten Auflage der Panroder Theatertage erneut auch alle weiblichen Rollen mit Männern besetzt hat.

Einmal im Leben...

Übrigens benutzt der erste Gast der 76-jährigen Luise Knetmann gar nicht die Türklingel. Einbrecher Hannes Breitling (Jochen Förster) steigt durchs Fenster, doch der arbeitslose Schauspieler mit Spielschulden stellt sich nicht gerade wie ein Profi an. „Da wird bei mir ein Mal im Leben eingebrochen, und da schicken sie mir einen Anfänger“, jammert die selbstbewusste Seniorin. So wird der gescheiterte Dieb erst einmal bemuttert und zum Bleiben eingeladen.

Später taucht eine gefährlichere Räuberin in schwarzem Outfit auf, die sich „Lana Soft“ (Thomas Scherf) nennt. Dazu gibt es Familienprobleme: Luises Tochter Angelika (Markus Hertling) wurde von ihrem Mann Christoph (Franz Schulz) betrogen. Beider Sohn Frank (Tobias Holle) neigt zum raschen Freundinnen-Wechsel.

Dann sperren sich obendrein der Nachbar Falko Bergmann (Roger Sommer) und seine Tochter Maren (Jörg Weber) aus ihrer Wohnung aus und suchen bei Knetmanns Unterschlupf. Angelika und Falko können sich übrigens überhaupt nicht leiden, werden jedoch von der rabiaten Lana aneinander gefesselt. „Ich glaube, das verstößt gegen die Genfer Konventionen“, ist ein Protest, der nichts nützt. Gebunden und geknebelt kommt es zu verhänglichen Szenen auf dem Sofa.

Thomas Scherf ist übrigens wegen eines Krankheitsfalls kurzfristig in das Ensemble eingesprungen. „Es war ein strammes Programm, bis wir die Textsicherheit gewonnen hatten“, berichtet Gabi Mazur über die Vorbereitungen. „Die hohen Stimmen hinzubekommen“, hält sie für das Schwierigste an der Theaterarbeit mit den Männern, aber „einige leben in ihrer Frauenrolle richtig auf.“ „Frauenstrümpfe hinter der Bühne anzuziehen ist auch nicht einfach“, verrät Mazur noch.

Das bleibt dem Publikum verborgen, das sich dafür wie die Darsteller mit der Frage beschäftigt, weshalb in Luises gutbürgerlichem Weihnachtsbaum ein so großes Loch klafft.

Auf weitere Höhepunkte im neuen Jahr weist der MGV-Vorsitzende Axel Scherf hin, denn 2013 feiert der Verein sein 150-jähriges Bestehen. Zum Auftakt des Festwochenendes sollen am Freitag, 31. Mai, die Kastelruther Spatzen in einem 2000-Mann-Zelt auftreten.



„Ausgerechnet Heiligabend“ heißt die Komödie, die der MGV Panrod auf die Bühne bringt - hier das Ensemble.

Foto: wita/Martin Fromme

TECHNIK

Regie und Maske: Gabi Mazur, Stefanie Schulz, Tanja Mehl.

Tontechnik: Erhard Kunz.